

Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
22. Juni

Resolution der Generalversammlung, verabschiedet am 6. Juni 2016

[ohne Überweisung an einen Hauptausschuss (A/70/L.52)]

70/266. Politische Erklärung zu HIV und Aids: Beschleunigung der HIV -Bekämpfung und Beendigung der AidsEpidemie bis 2030

Die Generalversammlung

verabschiedet die politische Erklärung zu HIV und Aids, die dieser Resolution als Anlage beigefügt ist.



sere Anstrengungen zur Erreichung des Ziels des allgemeinen Zugangs zu umfassenden Präventionsprogrammen und umfassender Behandlung, Betreuung und Unterstützung erheblich auszuweiten;

3. bekräftigen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, einschließlich der Einschlossenheit der Mitgliedstaaten, die Aids-Epidemie bis 2030 zu beenden, und die Aktionsagenda von Addis Abeba der dritten Internationalen Konferenz über Entwicklungsförderung;

4. bekräftigen die in der Charta der Vereinten Nationen verankerten souveränen Rechte der Mitgliedstaaten und die Notwendigkeit, dass alle Länder die in dieser Erklärung enthaltenen Verpflichtungen und Zusagen in Übereinstimmung mit den jeweiligen innerstaatlichen Rechtsvorschriften, den nationalen Entwicklungsprioritäten und den internationalen Menschenrechten erfüllen;

5. bekräftigen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte

6. erinnern an Resolution 2015/2 des Wirtschafts- und Sozialrats vom 8. April 2015 über das Gemeinsame Programm der Vereinten Nationen für HIV/Aids, in dem der Rat den Wert der Erkenntnisse aus den globalen Maßnahmen gegen Aids für die 2015-Entwicklungsagenda bekräftigte, Resolution 1983 (2011) des Sicherheitsrats vom 7. Juni 2011 über die Auswirkungen der HIV-Epidemie in Konflikt- und Postkonfliktsituationen, Resolution 60/2 der Kommission für die Rechtsstellung der Frau vom 24. März 2016 über Frauen, Mädchen und HIV und Aids, und die Resolutionen des Menschenrechtsrats 17/14 vom 17. Juni 2011¹⁷ über das Recht eines jeden auf das für ihn erreichbare Höchstmaß an

Politische Erklärung zu HIV und Aids: Beschleunigung der
HIV -Bekämpfung und Beendigung der Aids

seit Beginn der Epidemie schätzungsweise 76 Millionen Menschen mit HIV infiziert haben und 34 Millionen Menschen an Aids gestorben sind, dass Aids weltweit die Haupttodesursache bei Frauen und heranwachsenden Mädchen im arbeitsfähigen Alter (von 15 bis 49 Jahren) ist, dass rund 14 Millionen Kinder infolge von Aids zu Waisen geworden sind und dass es jeden Tag zu 6.000 HIV-Neuinfektionen kommt, zumeist unter Menschen in Entwicklungsländern, und stellen bestürzt fest, dass fast 19 Millionen der 36,9 Millionen Menschen mit HIV ihren Status nicht kennen;

34. begrüßen die bedeutende Leistung, dass bis 2015 der Zugang zu antiretroviraler Behandlung auf über 15 Millionen Menschen mit HIV ausgeweitet wurde, bringen jedoch unsere größte Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass trotz der empfohlenen Ausweitung des Zugangs zu antiretroviraler Behandlung auf alle Menschen mit HIV mehr als die Hälfte der Menschen mit HIV ihren Status nicht kennen, 22 Millionen Menschen mit HIV noch immer keine antiretrovirale Behandlung erhalten und sich ein erheblicher Teil der Menschen, die eine antiretrovirale Therapie erhalten, im Hinblick auf gute Gesundheit sozialen und strukturellen Schranken gegenübersehen, darunter eine minderwertige Versorgung, wirtschaftliche Zwänge, Stigmatisierung und Diskriminierung, schädliche Praktiken und Anschauungen, ineffiziente Leistungserbringungsmodelle, schlechte Ernährung und Nahrungsmangel, Nebenwirkungen und Missbrauch von Medikamenten und das Fehlen eines umfassenden Sozialschutzes und eines umfassenden Betreuungsunterstützungsangebots, und sich deswegen nicht rechtzeitig einer Behandlung unterziehen, Mühe haben, die Behandlung durchzuhalten, und keine Virussuppression erreicht, wodurch das Risiko des Auftretens m

mit HIV, die seit 2004 um 32 Prozent zurückgegangen sind, stellen jedoch mit großer Sorge fest, dass bei Menschen mit HIV Tuberkulose nach wie vor die führende Todesursache und Virushepatitis eine wesentliche Krankheits- und Todesursache ist und dass weiterhin zahlreiche HIV-gefährdete Schwangere Syphilis an das ungeborene Kind weitergeben;

39. bekunden tiefe Besorgnis darüber, dass mehr als ein Drittel aller Neuinfektionen bei Erwachsenen auf junge Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren entfallen, da sich täglich 2.000 junge Menschen mit HIV infizieren und dass aidsbedingte Sterbefälle bei Heranwachsenden zunehmen und Aids damit weltweit zur zweithäufigsten Todesursache bei Heranwachsenden geworden ist, und stellen fest, dass viele junge Menschen nur begrenzten Zugang zu hochwertiger Bildung, nährstoffreichen Nahrungsmitteln, menschenwürdiger Arbeit und Freizeiteinrichtungen sowie begrenzten Zugang zu Diensten und

füllungen des Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria beizutragen;

59 c). fordern alle maßgeblichen Interessenträger, die globale Finanzlücke bei der Bekämpfung von HIV und Aids zwischen den heute verfügbaren Mitteln und der Erreichung der Schnellspitzzielvorgaben bis 2020 benötigten Mitteln zu schließen;

59 d). bekräftigen unser nachdrückliches Bekenntnis zu einer raschen Umsetzung der konkreten Politiken und Maßnahmen der Aktionsagenda von Addis Abeba, um die globale Finanzlücke bei der Bekämpfung von HIV und Aids zu schließen und die Maßnahmen gegen HIV und Aids voll zu finanzieren, mit der Zielvorgabe die AidsEpidemie bis 2030 zu beenden. Die Aktionsagenda von Addis Abeba befasst sich mit den Fragen der inländischen öffentlichen Mittel, der inländischen und internationalen Privatwirtschaft und Finanzen, der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, dem internationalen Handel als Motor der Entwicklung, der Verschuldung und der Schuldentragfähigkeit, der Behandlung systemischer Fragen, mit Wissenschaft, Technologie, Innovation und Kapazitätsaufbau sowie mit Daten, Überwachung und Weiterverfolgung;

59 e). erkennen an, dass die öffentliche Politik und die Mobilisierung inländischer Mittel geleitet vom Grundsatz der nationalen Eigenverantwortung für alle Länder ein zentraler Aspekt unseres gemeinsamen Strebens nach einer nachhaltigen Entwicklung ist. Hinsichtlich der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung, sind, und sind nach wie vor eingeschlossen, die Mobilisierung und den wirksamen Einsatz inländischer Mittel weiter zu stärken;

59 f). erkennen ferner an, dass privatwirtschaftliche Aktivitäten, Investitionen und Innovation wichtige Motoren der Produktivität, einedn;

59 n). begrüßen die seit dem Konsens von Montevideo²⁹ erzielten Fortschritte bei der Erschließung innovativer Quellen und Mechanismen für zusätzliche Finanzierungsquellen sowie bei der Mobilisierung von Unterstützung zu diesem Zweck, namentlich durch die Pilotgruppe für innovative Entwicklungsfinanzierung. Wir bitten weitere Länder, freiwillig an der Umsetzung innovativer Mechanismen, Instrumente und Modalitäten mitzuwirken, die die Entwicklungsländer nicht über Gebühr belasten. Wir ermutigen dazu, zu prüfen, wie bestehende Mechanismen, zum Beispiel die Internationale Finanzfazilität für Immunisierung der Globalen Allianz für Impfstoffe und Immunisierung, so nachgebildet werden können, dass sie breiteren Entwicklungsbedürfnissen gerecht werden. Außerdem ermutigen wir zur Prüfung zusätzlicher innovativer Mechanismen auf der Grundlage von Modellen, die öffentliche und private Mittel kombinieren, wie beispielsweise Impfabgabe, zur Unterstützung von Strategien, Finanzierungsplänen und multilateralen Anstrengungen als Mittel zur Beschleunigung der Maßnahmen gegen Aids;

59 o).

handlung, einschließlich rechtlicher und regulatorischer Schranken für Tests im Gemeinwesen, abzubauen, und verpflichtens, freiwillige und vertrauliche HIV-Tests und Beratung, einschließlich von Anbietern initiiertes HIV-Tests und Beratung, auszuweiten und zu fördern und einzelstaatliche Kampagnen zur Förderung von Tests auf HIV und andere sexuell übertragene Infektionen zu intensivieren;

60 c). verpflichten uns, alle geeigneten Schritte zu unternehmen, um Neulinfektionen bei Kindern zu verhindern und sicherzustellen, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mutter erhalten bleiben, und zwar durch sofortige lebenslange Behandlung bei

Globalen Plan zur Beendigung der Tuberkulose (2016) topp der
-90-90-Zielvorgaben zu erreichen, die
darin bestehen, 90 Prozent aller Menschen, die einer Tuberkulosebehandlung bedürfen, ~~einem~~
einschließlich 90 Prozent der Bevölkerungsgruppen mit hohem Risiko, ~~einem~~
und mindestens 90 Prozent der Betroffenen erfolgreich zu behandeln, auch indem wir die A
strengungen zur Bekämpfung der Tuberkulose, insbesondere auch der medikamentenre
sistenten Tuberkulose, ausweiten und zu diesem Zweck die Prävention, die ~~er~~
nung, die Diagnose, eine erschwingliche Behandlung und den Zugang zu antiretroviraler
Therapie verbessern, und im Rahmen einer intensivierte Tuberkuloseerkennung ~~haben~~
100 Prozent aller Menschen mit HIV zu erfassen, unter besonderer Beachtung ~~unterve~~
so

chen, um den Zugang zu sicheren, wirksamen, erschwinglichen und hochwertigen HIV Präventionsprodukten sowie Diagnoseverfahren, Medikamenten, Impfstoffen und Behandlungen für HIV, einschließlich opportunistischer Infektionen und Koinfektionen, auszuweiten;

60 l). verpflichten uns, nach Möglichkeit dringend die Hindernisse zu beseitigen, die die Fähigkeit der Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen einschränken, erschwingliche und wirksame Präventions- und Behandlungsprodukte, Diagnoseverfahren, Medikamente und Mittel und andere pharmazeutische Erzeugnisse für HIV sowie Behandlung opportunistischer Infektionen, Komorbiditäten und Koinfektionen bereitzustellen, und die mit einer lebenslangen chronischen Betreuung verbundenen Kosten zu senken, so auch durch die Änderung innerstaatlicher Rechts- und sonstiger Vorschriften in Übereinstimmung mit der jeweiligen Regierung für angemessen erachteten Maß, um in optimaler Weise

i) die nach dem Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums bestehenden Flexibilitäten, die speziell darauf gerichtet sind, den Zugang zu Medikamenten und den Handel damit zu fördern, voll zu nutzen und in Anbetracht dessen, wie wichtig das Regime der Rechte des geistigen Eigentums als Beitrag zu einem wirksameren Vorgehen gegen Aids ist, zu gewährleisten, dass die die Rechte des geistigen Eigentums betreffenden Bestimmungen im Handelsübereinkünften diese bestehenden Flexibilitäten nicht untergraben, wie in der Erklärung von Doha über das TRIPS-Übereinkommen und die öffentliche Gesundheit bestätigt, und rufen zur baldigen Annahme der Änderung des Artikels 31 des TRIPS-Übereinkommens auf, die der Allgemeine Rat der Welthandelsorganisation in seinem Beschluss vom 6. Dezember 2005 verabschiedete;

ii) die Schranken, Vorschriften, Regelungen und Praktiken, die den Zugang zu erschwinglicher HIV-Behandlung verhindern, auszuräumen und zu diesem Zweck den Wettbewerb durch Generika zu fördern, um die mit einer lebenslangen chronischen Betreuung verbundenen Kosten senken zu helfen, und allen Staaten nahelegen, die Maßnahmen und Verfahren zur Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums so anzuwenden, dass keine Barrieren für den rechtmäßigen Medikamentenhandel entstehen, und Schutzbestimmungen gegen den Missbrauch

Mit transformativen Maßnahmen gegen Aids zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Selbstbestimmung aller Frauen und Mädchen beitragen

61 a). sind uns dessen bewusst, dass der ungleiche sozioökonomische Status der Frauen ihre Fähigkeit beeinträchtigt, HIV zu verhüten oder die Folgen von Aids zu mindern; anerkennen die positive Wechselwirkung zwischen der Gleichstellung der Geschlechter und der Selbstbestimmung aller Frauen und Mädchen und der Beseitigung der Armut und bekämpfen, dass die Förderung, der Schutz und die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten der Frauen in alle Maßnahmen und Programme zur Beseitigung der Armut eingebunden werden sollen;

61 b). betonen in dieser Hinsicht, dass ein Mangel an Schutz und Förderung der Menschenrechte aller Frauen, ihrer sexuellen und reproduktiven Gesundheit und ihrer reproduktiven Rechte, im Einklang mit dem Aktionsprogramm der Internationalen Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung, der Aktionsplattform von Beijing und den Ergebnisdokumenten ihrer Überprüfungskonferenzen, und der unzureichende Zugang zum erreichbaren Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit die Auswirkungen der Epidemie, insbesondere für Frauen und Mädchen, verschlimmern, ihre Anfälligkeit erhöhen und das Überleben heutiger und künftiger Generationen gefährden;

61 c). versprechen, Geschlechterungleichheit und geschlechtsspezifische Misshandlung

zugefügter Gewalt, ein Ende zu setzen, ~~dem~~ wir unter anderem die sexuelle Ausbeutung

schaftlicher Netzwerke zu unterstützen, mit dem Ziel, mit HIV lebenden, gefährdeten und von HIV betroffenen Frauen in Konflikt- und Postkonfliktsituationen nachhaltige Hilfe bereitzustellen;

61 o). verpflichten uns, sicherzustellen, dass Strategien für die Gleichstellung der Geschlechter auch den Auswirkungen schädlicher Geschlechternormen Rechnung tragen, einschließlich eines später einsetzenden gesundheitsbewussten Verhaltens, einer geringeren Inanspruchnahme von HIV-Tests und -Behandlungen und einer höheren aidsbedingten Sterblichkeit bei Männern, um bessere gesundheitliche Ergebnisse für Männer zu gewährleisten und die HIV-Übertragung an Partnerinnen oder Partner zu verringern;

Den Zugang zu hochwertigen HIV -Diensten, -Mitteln und -Präventionsmaßnahmen gewährleisten und gleichzeitig die Versorgung

Politische Erklärung zu HIV und Aids: Beschleunigung der
HIV-Bekämpfung und Beendigung der Aids-Epidemie

65 b) darauf hinzuwirken, die Zahl der Neuinfektionen bei Kindern und jungem, heranwachsenden (unter 15 Jahren) um 95 Prozent auf 1.900 in Asien und im Pazifik, auf unter 100 in Osteuropa und Zentralasien, auf 9.400 im östlichen und südlichen Afrika, auf unter 500 in Lateinamerika und der Karibik, auf unter 200 im Nahen Osten und in Nordafrika und auf 6.000 in Westafrika zu senken.

torübergreifende, eine Vielzahl von Interessenträgern einbeziehende, entwicklungs-
rechtsorientierte Ansatz des Gemeinsamen Programms der Vereinten Nationen für
HIV/Aids gestärkt und erweitert wird, und bekräftigen in dieser Hinsicht, im Einklang mit
Resolution 2015/2 des Wirtschafts- und Sozialrats, dass das Gemeinsame Programm dem
System der Vereinten Nationen ein gegebenfalls zu berücksichtigendes nützliches Bei-
spiel für verbesserte strategische Kohärenz, Koordinierung, Ergebnisorientierung, inklus-
ve Regelungsstruktur und Wirkung auf Landesebene auf der Grundlage nationaler Geg-
benheiten und Prioritäten bietet;

75.